

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 42

Artikel: Reime
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reime.

Die Römer, die vor vielen hundert Jahren,
 Das erste Volk der Erde waren,
 Doch wenigstens sich dünkten es zu seyn —
 Die große Schreiber ihrer Thaten
 Und Dichter auch und große Redner hatten,
 Und Weise, groß und klein; —
 Die stolz auf ihrer Helden Schaaren
 Auf ihre Regulos und Scivione waren,
 Und Ursach hatten es zu seyn; —
 Die fiengen endlich an und aßen Ochsenbraten,
 Trisirten sich und tranken fleißig Wein —
 Da war's geschehn um ihre Heldenthaten,
 Um ihrer Dichter edlen Reih'n,
 Um ihre Redner, ihre Schreiber;
 Da wurden's große dicke Leiber,
 Und Memoirs und Zeitungs-Schreiber,
 Und ihre Seelen wurden klein!
 Da kamen Over und Castraten,
 Und Ehebruch und Advokaten,
 Und nistelten sich ein —
 O, die verdammten Ochsenbraten!
 O, der verdammte Wein!

Auflösung des letzten Räthsels.

Müller.

Scharade.

Mein Erstes Wort kann man erblicken —
 Erblicken? — Ja, in einem Nicken.
 Mein Zwertes herrschet und gebenth.
 Mein Ganzes läßt sich ruhig lenken,
 Kann keine eigne Meynung denken,
 So sehr es öfters lärmt und schreyt.